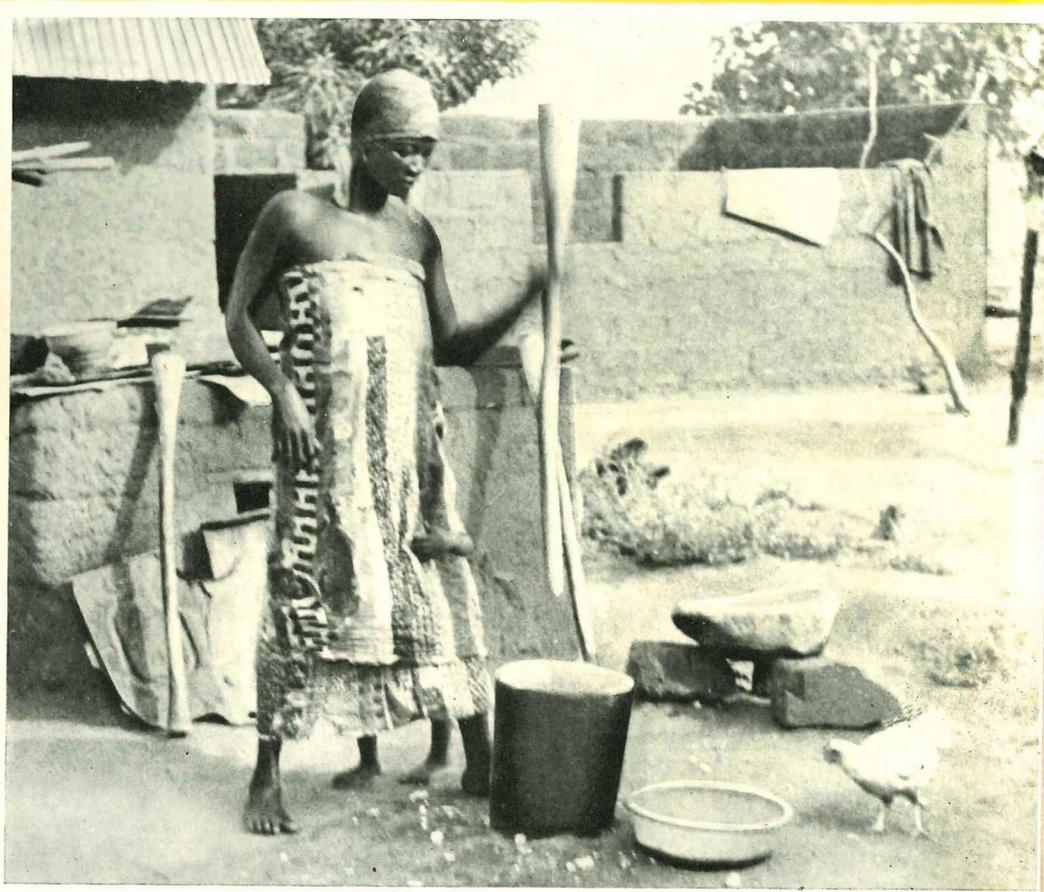


ETHNOGRAPHISCH-ARCHÄOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

# EAAZ



8. JAHRGANG

HEFT

2

1967

VEB DEUTSCHER VERLAG DER WISSENSCHAFTEN

Herausgegeben von

K.-H. Otto

in Verbindung mit dem Institut für Ur- und Frühgeschichte und dem Institut für  
Völkerkunde und Deutsche Volkskunde der Humboldt-Universität zu Berlin

Redaktionsbeirat: K. Ammer, H. Grimm, G. Guhr, W. König, H. Mode, G. Pätsch,

F. G. G. Rose, U. Schlenther, F. Schlette

Redaktion: H. Grünert (verantwortl. Redakteur), H.-J. Dölle, U. Lamprecht  
(Redaktionssekretäre), 1017 Berlin, Friedenstr. 3, Institut für Ur- und Frühgeschichte.

Redaktionsschluß für Heft 2: 30. 4. 1967

---

## INHALT

	Seite
<b>Abhandlungen</b>	
<i>Hans Grimm — Rainer Zuhrt</i> : Die menschlichen Skelettreste aus dem Khartoum-Neolithikum am Jebel Shaqadud, Republik Sudan . . . . .	101
<i>Athanas Milčev</i> : Zur Frage der materiellen Kultur und der Kunst der Slawen und Protobulgaren in den bulgarischen Ländern während des frühen Mittelalters (6.—10. Jh.) . . . . .	119
Studien zur Technologie	
<i>Egon Hennig</i> : Zur Technologie der Schläfenringe . . . . .	151
<b>Dissertationen</b> (Thesen und Autoren-Referate)	
1966	
<i>Burkhard Böttger</i> : Die Keramikfunde aus dem Kastell Iatrus und ihr entwicklungsgeschichtlicher Zusammenhang mit der spät- antiken Keramik der Balkanländer . . . . .	161
<i>Gudrun Gomolka</i> : Die Kleinfunde vom Limeskastell Iatrus bei Kri- vina in Nordbulgarien . . . . .	165
<b>Mitteilungen</b>	
Forschungsreisen	
<i>Irmgard Sellnow</i> : Bericht über eine Reise nach Nordghana . . . . .	169
Tagungen	
<i>Jürgen Herzog</i> : Das Verhältnis von sesshaften Bodenbauern und nomadisierenden Viehzüchtern in historischer Sicht (Berlin 22.—24. 11. 1966) . . . . .	174
<i>Friedrich Katz</i> : 37. Internationaler Amerikanistenkongreß, Argen- tinien 1966 . . . . .	178
<i>Teodolius Witkowski</i> : Sprachlich-archäologische Probleme auf dem IX. Internationalen Kongreß für Namenforschung in London . . . . .	181
<b>Rezensionen und Annotationen</b>	
	184

Umschlagbild: Frau beim Fufu-Stampfen (Kete Krachi) (zu S. 169 ff.)

blems, das alle Zweige berührt, zu vereinen. Unter anderem ist es dieser Spezifik der Arbeitstagung zu verdanken, daß die Teilnehmer interessante Anregungen für ihre Forschungsgebiete erhielten und ihnen eine Orientierung über Möglichkeiten der Zusammenarbeit gegeben wurde.

Anschrift: Dipl. phil. *J. Herzog*, wiss. Assistent am Institut für Orientforschung der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 108 Berlin, Unter den Linden 8.

#### Annotation

*John M. Garvan The Negritos of the Philippines*. Ed. by *Hermann Hochegger*. Wiener Beiträge zur Kulturgeschichte und Linguistik. Veröffentlichungen des Instituts für Völkerkunde der Universität Wien, Bd. XIV (1963). Verlag Ferdinand Berger Horn-Wien 1964. VIII, 288 S., 1 Kt. Brosch. 144.— ö. S.

Die vorliegende Veröffentlichung der Berichte des vor mehr als 25 Jahren verstorbenen irisch-amerikanischen Lehrers und Abenteurers in den Philippinen beruht auf der unmittelbaren Anregung und Unterstützung des verdienstvollen *Paul Schebesta*, der sich im Vorwort dazu äußert. Wie hoch er die Qualität der Forschungsberichte von *G.* einschätzt, geht aus seiner Bemerkung hervor, daß er es selbst nicht für notwendig erachtet hätte, seine Forschungen bei den Jäger- und Sammlerstämmen der Philippinen in den Jahren 1938—1939 durchzuführen, wenn ihm *G.*s Studien vor 1938 bekannt geworden wären (V). Vor allem lobt er sie in bezug auf die Erforschung des sozialen Lebens der Kleinwüchsigen der Philippinen. *G.*, mit der amerikanischen Kolonisationswelle 1903 nach den Philippinen gespült, entsagte bereits nach vier Jahren dem Schuldienst und blieb bis 1924 auf den Inseln. In dieser Zeit den verschiedensten Tätigkeiten nachgehend, hatte er sehr engen Kontakt mit den Negrito — er selbst nannte sie Pygmies — und machte ethnographische Aufzeichnungen über sie. Er hinterließ nach seinem Tod (zwischen 1938 und 1941) ein umfangreiches Manuskript, das Prof. *J. M. Cooper* von der Catholic University of America, Washington D. C., bzw. dem Department of Anthropology at the University of California, Berkeley, anvertraut worden war. *Cooper* fußt in seiner Arbeit, Andamanese-Semang-Eta

Cultural Relations (Primitive Man 13, 1940) gelegentlich auf dem Manuskript von *G.* Durch diese Abhandlung wurde *P. W. Schmidt* auf *G.* aufmerksam und erbat sich die Materialien, die er gründlich durcharbeitete. Im 19. Band der Micro-Bibliotheca Anthropos wurden im Jahre 1954 *Garvans* Materialien und *Schmidts* Ausarbeitungen dokumentiert, worüber Pater *Bornemann* im Anthropos 50, 1955, S. 899—930, abhandelt: „*J. M. Garvans* Materialien über die Negrito der Philippinen und *P. W. Schmidts* Notizen dazu“. Dieser Aufsatz ist von dem Leser, der ausführlicher mit den Materialien umzugehen wünscht, unbedingt einzusehen, da darin die näheren Umstände über Entstehung und Publikation des Werkes dargelegt sind. Da jedoch die Micro-Bibliotheca-Form dem Zweck der wissenschaftlichen Auswertung große Schwierigkeiten bereitet, ist das Werk in der vorliegenden Weise herausgegeben worden, was sehr lobenswert ist, gestattet doch diese Fassung eine flüssige Verwendung der Materialien. Dem Initiator, *Schebesta*, dem Bearbeiter, *Hochegger*, sowie den Herausgebern der „Wiener Beiträge“ ist dafür zu danken. Darüber hinaus hat Pater *Hochegger* zahlreiche Anmerkungen zu konkreten Ausführungen von *G.* hinzugefügt, die abweichend bzw. ergänzend auf die entsprechenden Aussagen von *Vanovebergh*, *Schebesta*, *Cooper*, *Reed*, *Fox* u. a. Negrito-Forscher hinweisen. Das Werk erhält damit einen noch umfassenderen Charakter. *G.*, der die Negrito von Luzon, Zambales, Camarines, Tayabas, Negros und Mindanao besuchte und studierte, kann damit tatsächlich — wie *Schebesta* sich ausdrückte (Negrito Asiens II, 2, 245) — als der Erforscher der Aëta bezeichnet werden. *Günter Guhr* (Berlin)